

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 75 (1977)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Veranstaltungen

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Handlungsfreiheit diesbezüglich auch in der neuen Vereinsform genau so gut gewährleistet, und zweitens wird unsere Haltung gegen allgemeine Ansprüche der Techniker im SIA eher besser geschützt.

Im übrigen hat die Patentfrage eigentlich nichts mit unserer Vereinsstruktur zu tun. Sie muss aus sachenrechtlichen Überlegungen heraus verteidigt werden (Haftung des Staates) und darf nicht Gegenstand von unternehmerisch-protektionistischen Gesichtspunkten sein.

#### 4. Tariffragen

Auch eine allfällige Befürchtung, dass wir uns bei der Vereinsfusion in bezug auf Tariffragen in zu grosse Abhängigkeit des SIA begeben, ist unbegründet. Sehen wir doch die Tatsachen, wie sie sind. Die Gruppe der Freierwerbenden ist schon heute wie ein selbständiger Verein organisiert. Sie bearbeitet die Tarife und gibt sie heraus, ohne dass eine Hauptversammlung des SVVK sie vorher verabschiedet hätte. Dies wird auch in Zukunft der Fall sein, wenn die GF nach einer Vereinsfusion auch de jure

selbständig würde. Ist aber die Anlehnung an SIA-Tarife erwünscht (siehe zum Beispiel Meliorationstarif), so wäre deren Durchsetzung sicher leichter, wenn unser Berufsstand in einer SIA-Fachgruppe organisiert ist.

#### Schlussfolgerung

Die Sektion Zürich-Schaffhausen des SVVK ist überzeugt, dass der Vereinszusammenschluss eine unbedingte Notwendigkeit darstellt und dass nur damit unserem Berufsstand voll gedient ist. Mit der Fusion wird eine Plattform geschaffen, die es gestattet, eine Neubesinnung auf Berufsbild und Berufsaufgaben vorzunehmen, denn unsere Bestrebungen liegen bekanntlich nicht nur auf dem Gebiet der Grundbuchvermessung. Es warten auch Weiterbildungsfragen und andere Aufgaben auf uns, deren Lösung wir uns nicht durch administrative Doppelspurigkeiten erschweren wollen. Die Straffung der Vereinsorganisation ist nötig und für alle von Vorteil!

Vernehmlassung am 15. Januar 1977 von der Sektionsversammlung verabschiedet. *K. Furler*

**SIA Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure (FKV)**

### KIW Koordinationsgruppe Information und Weiterausbildung der Kultur- und Vermessungsingenieure

Die Koordinationsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, Information und Weiterbildungsveranstaltungen für Kultur- und Vermessungsingenieure sachlich und zeitlich zu koordinieren. Bei Lücken im Angebot wirkt die Gruppe als Initiant. Unter dem Gesichtspunkt dieser Zielsetzung veröffentlichen wir ein Rahmenprogramm für das Jahr 1977. Eine ausführliche Vorstellung der KIW wurde in der Ausgabe 6-76, Seite 157, publiziert.

#### Rahmenprogramm 1977

Mai 1977 15.–21.	SIA FKV: Studienreise für Kultur- und Vermessungsingenieure Graubünden – Südtirol – Veltlin
Juni 1977 6.–14.	XV. Internationaler Kongress für Vermessungsingenieure (FIG), Stockholm:

Themen: siehe separates Tagungsprogramm

September 1977 15.–17.	SIA FKV, SVVK: Hauptversammlung der Fachvereine mit Exkursion in St. Gallen
Oktober 1977	ETHL und ETHZ zusammen mit SIA FKV, SVVK: Raumplanung / Landumlegungsverfahren: Gesamtumlegung, Güterzusammenlegung, Baulandumlegung, pachtweise Arrondierung
Spätherbst 1977	Konferenz der kantonalen Vermessungsämter: Arbeitstagung «Plan 2000, Beendigung der 1. Grundbuchvermessung» ausserordentliche Konferenz
Winter 1977	SIA FKV, Meliorationsamtsstellen: Bedeutung des 5. Landwirtschaftsberichtes des Bundesrates für das Meliorationswesen  Geschäftsstelle: ETHZ Institut für Kulturtechnik Abt. Planung und Strukturverbesserung Dipl. Ing. R. Jeker

**Veranstaltungen**

#### Vororientierung

Die diesjährigen Hauptversammlungen des SVVK, SIA FKV, GF finden vom 15. bis 17. September 1977 in St. Gallen statt:

evtl. Donnerstag,	15. September	SVVK a. o. HV	13.30
Donnerstag,	15. September	GF des SVVK	16.00
Freitag,	16. September	FKV des SIA	11.00
Freitag,	16. September	SVVK	15.00
Aperitif, Bankett, Unterhaltung im Kongresshaus, «Schützengarten», St. Gallen			19.00
Samstag,	17. September	Exkursionen	10.00
Schluss der Tagung			etwa 17.00

Wir bitten Sie, sich diese Daten jetzt schon vorzumerken, und rechnen mit zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Im Auftrag des Organisationskomitees:  
Hans Braschler, St. Gallen

## Téledétection appliquée aux ressources terrestres

Journées d'étude organisées par l'Institut de Génie Rural, 5-6-7 mai 1977, salle B 107, Ecole Polytechnique Fédérale, 33, avenue de Cour, Lausanne

### Programme:

#### Judi 5 mai:

##### Principe de base et technologie

- 9 h 00 *Accueil des participants*  
ouverture par Prof. Dr P. Regamey,  
Directeur de l'Institut de Génie Rural,  
EPF-Lausanne
- 9 h 30 *Principe de base de la télédétection*  
par M. Pierre Blassel,  
Directeur général Eurosats, Genève
- 10 h 30 *Les satellites et leurs trajectoires*  
par M. H. Dupraz, Ingénieur de recherche,  
Institut de Géodésie et Mensuration,  
EPF-Lausanne
- 11 h 30 *La technique photographique: application  
à la photogéologie*  
par Prof. Woodtli, Institut de Minéralogie,  
Université de Lausanne
- 14 h 00 *La technique infrarouge: application  
à la pollution thermique*  
par M. F. Becker, Groupe de recherches  
en télédétection radiométrique,  
Université Louis Pasteur, Strasbourg
- 15 h 00 *La technique micro-onde*  
par Dr Kunzi, Institut de physique appliquée,  
Université de Berne
- 16 h 00 *Analyse numérique d'images par classification*  
par MM. C. Morzier, P. Meylan, A. Musy,  
Ingénieurs de recherche,  
Institut de Génie Rural, EPF-Lausanne
- Cocktail

#### Vendredi 6 mai:

##### Application aux ressources terrestres

- 9 h 00 *Hydrodynamique des sols*  
par MM. A. Musy, P. Meylan, C. Morzier,  
Ingénieurs de recherche,  
Institut de Génie Rural, EPF-Lausanne
- 10 h 00 *Pédologie et Reconnaissance des sols*  
par Prof. Dr M. Girard, Institut National  
Agronomique, Paris-Grignon

- 11 h 00 *Agronomie et Végétation*  
par Mme Prof. Dr C. M. Girard,  
Institut National Agronomique, Paris-Grignon
- 14 h 00 *Hydrologie de surface*  
par M. J. Lemoalle, Chargé de recherche,  
Office de la Recherche Scientifique  
et Technique Outre-Mer, Paris-Thonon
- 15 h 00 *Hydrologie nivale*  
par Dr. J. Martinec, Institut Fédéral pour  
l'étude de la neige et des avalanches,  
Weissfluhjoch, Davos
- 16 h 00 *Cartographie forestière des peuplements  
et estimation du volume du bois*  
par Dr O. Kölbl, Institut Fédéral  
de Recherche Forestière, Birmensdorf, Zurich
- 17 h 00 *Conclusion et synthèse*  
par Dr A. Musy, Institut de Génie Rural,  
EPF-Lausanne

#### Samedi 7 mai:

- 9 h 00 Visite de l'Institut de Génie Rural (laboratoire  
de recherche et équipement pour télédétection).  
Cette visite pourra être supprimée si le nombre  
de participants est trop restreint.

### Bulletin d'inscription

Nom: \_\_\_\_\_

Prénom: \_\_\_\_\_

Institut ou laboratoire: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Je désire participer aux journées d'étude:

		oui	non
le jeudi	5 mai	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
le vendredi	6 mai	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
le samedi	7 mai	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Je serai accompagné de \_\_\_\_\_ personne(s)

Date: \_\_\_\_\_

Signature: \_\_\_\_\_

A retourner à:

Institut de Génie Rural  
Journées d'étude sur la Télédétection  
En Bassenges  
1024 Ecublens / Lausanne  
Téléphone (021) 35 06 11 / 12 / 13

**Vorträge für Ingenieur-Geometer-Kandidaten an der Schweizerischen Schule für Photogrammetrie-Operateure, St. Gallen**

Im Rahmen des Photogrammetrie-Kurses für Ingenieur-Geometer-Kandidaten werden an der SSPO folgende Vorträge gehalten:

**Dienstag, 21. Juni 1977**

- 09.45 *W. Altherr*, Kartograph, Zürich:  
«Praktische Erfahrungen mit der Erstellung, Nachführung und Reproduktion des Übersichtsplanes»  
*W. Götsch*, dipl. Ing. ETH, Solothurn, Präsident der Übersichtsplankommission:  
«Zielsetzungen der neuen Weisungen für die Vervielfältigung und Nachführung des Übersichtsplanes bei Grundbuchvermessungen»
- 14.00 *H. Diering*, dipl. Ing., V+D, Bern:  
«Praktische Anwendungen der Photogrammetrie in der Grundbuchvermessung»
- 15.00 Diskussion über die Referate mit den Referenten

**Mittwoch, 22. Juni 1977**

- 09.00 *W. Bregenzer*, dipl. Ing. ETH, Eidgenössischer Vermessungsdirektor:  
«Die Organisation der schweizerischen Grundbuchvermessung»  
*P. Peitrequin*, Ing.-Geometer, Präsident der Eidgenössischen Prüfungskommission für Ingenieur-Geometer:  
«Das Prüfungswesen für Ingenieur-Geometer»
- 11.00 Diskussion über die Referate mit den Referenten und mit weiteren Mitgliedern der Eidgenössischen Prüfungskommission sowie mit Professoren unserer beiden Technischen Hochschulen
- 14.00 Fortsetzung der Diskussionsrunde

*Zulassung:* Wegen knapper Raumverhältnisse sind zu den Vorträgen und zur Diskussionsrunde in erster Linie Kandidaten zugelassen, die sich für die praktische Ingenieur-Geometer-Prüfung anmelden werden.

*Anmeldung:* Schriftlich oder telefonisch beim Sekretariat der Schweizerischen Schule für Photogrammetrie-Operateure, Rosenbergstrasse 16, 9000 St. Gallen, Telefon (071) 23 23 63.

*Anmeldegebühr:* Fr. 50.—.

**Interkantonales Technikum Rapperswil (Ingenieurschule), Abt. Grünplanung**

**Gastvorträge Sommersemester 1977**

- 25. Mai:  
*M. Rieder*, Dipl. Forst. Ing., Frauenfeld  
Die Rolle des Wildes in der heutigen Landschaft

- 22. Juni:  
*D. Wagner*, Ing. grad., Ludwigshafen  
Langzeitdüngungssysteme für Bereiche des öffentlichen Grüns – allgemeine Gedanken zur Umweltbeeinflussung
- 31. August:  
*E. Cramer*, Gartenarch. BSG, Rüschtikon  
Der Baum als Gestaltungselement in der Gartenarchitektur (Seminar)
- 7. September:  
*F. Mauerhofer*, Dipl. Ing. ETH, Zürich  
Skipistenplanung. Probleme, Methoden, Beispiele  
Die Gastvorträge finden jeweils am Mittwoch von 18 bis ca. 20 Uhr (inkl. Diskussion) im Hörsaalgebäude, Zimmer 3004, statt.  
Teilnehmer: Dozenten/Studenten G2, G4, G6 obligatorisch.  
Gäste sind herzlich willkommen.

**Interkantonale Fachkurse für Vermessungszeichnerlehrlinge an der Berufsschule II der Stadt Zürich im Schuljahr 1977/78**

Klassen		Wochen
<b>Sommersemester 1977</b>		
Ia, IIa, IIb	25. April–24. Juni	9
III f, IV f	25. April–17. Juni	8
(Lehrabschluss im Herbst)		
Ib, IIc, IIIa, IIIb	27. Juni–8. Juli	
	15. August–30. September	9
IVa	15. August–7. Oktober	8
<b>Wintersemester 1977/78</b>		
IVb, IVc	24. Oktober–16. Dezember	8
Ic, Id, III d, III e	31. Oktober–16. Dezember	9
	2. Januar–13. Januar	
Ie, II d, III e	23. Januar–23. März	9
IV d, IV e	23. Januar–17. März	8
III f, IV f	Sommersemester 78	9
(Lehrabschluss im Herbst)		

*Fachkommission der deutschsprachigen Schweiz*

**61. Deutscher Geodätentag, Düsseldorf: GEODÄTIKA '77**

Vom 5. bis 8. Oktober 1977 findet in Düsseldorf der 61. Deutsche Geodätentag, die GEODÄTIKA '77, in den Hallen 12 und 13 der Neuen Messe statt. Die Veranstaltung, zu der etwa 4000 Besucher aus dem In- und Ausland erwartet werden, steht unter der Schirmherrschaft des Innenministers des Landes NW, Dr. B. Hirsch. Kongress- und Ausstellungsbeiträge zeigen das breite Aufgaben- und Betätigungsfeld des Geodäten: von der Ingenieurvermessung über die Kartografie, das Kataster- und Liegenschaftswesen, die Flurbereinigung, die Grundstücksbewertung bis zur städtebaulichen Planung, Bo-

denordnung und Sanierung. Beeindruckend ist die Vielzahl von technischen und organisatorischen Hilfsmitteln, deren sich das Vermessungs- und Liegenschaftswesen bedient: Mikrofilm, direkter Zugriff zu grossen Datenverarbeitungsanlagen, Präzisionsinstrumente für Längen-, Winkel- und Höhenmessung, Vervielfältigungsgeräte und -materialien, programmierbare Tischrechner und automatische Zeichenanlagen.

Veranstalter ist der «Deutscher Verein für Vermessungswesen» e. V. (DVW), der älteste fachwissenschaftlich-technische Verein der Bundesrepublik Deutschland.

Es ist gelungen, die GEODÄTIKA '77 zeitlich mit dem in diesem Jahr ebenfalls auf dem Messegelände stattfindenden 7. Internationalen Kongress mit Ausstellung für Messtechnik und Automatik (INTERKAMA '77) zu koordinieren, so dass alle Voraussetzungen zur Belegung der Tagung durch fruchtbaren Gedankenaustausch mit fachverwandten Disziplinen auf internationaler Ebene gegeben sind.

#### Mitteilungen

### **Französische Vermessungsingenieure besuchten das Vermessungsamt der Stadt Bern**

Führende französische Vermessungsingenieure und Behörden befassen sich zur Zeit sehr intensiv mit dem Problem «Leitungskataster» und den damit zusammenhängenden Fragen.

In diesem Zusammenhang unternahmen anfangs Februar mehr als dreissig leitende Vermessungsingenieure und Parlamentarier französischer Städte unter Führung von Herrn René Koecher, Direktor des Vermessungsamtes der Stadt Strassburg, eine fachtechnische Studien- und Informationsreise nach Bern und besuchten das Vermessungsamt der Stadt Bern.

Herr Jean Friedli, Stadtgeometer von Bern, und seine Adjunkten Gerd Maulaz und Armin König, informierten die französischen Gäste anhand von Plänen, Registern und Tabellen umfassend über die Erstellung und Nachführung des Leitungskatasters und diskutierten mit den französischen Fachleuten eingehend die damit zusammenhängenden technischen, finanziellen und juristischen Fragen.

Im Verlauf der Arbeitstagung begrüsst Frau Baudirektorin Ruth Geiser-Im Obersteg die französischen Ingenieure und wünschte der Tagung viel Erfolg und den Besuchern einen angenehmen Aufenthalt in Bern.

*Armin König  
Vermessungsamt der Stadt Bern*

#### Berichte

### **Informationstagung über das Thema Mehrzweckkataster, 18. und 19. Februar 1977 an der ETH Zürich**

Als dritte Veranstaltung nach den Informationstagungen über die Nachführung von EDV-Grundbuchvermessun-

gen (1974) und über die Triangulationen (1976) erhielt der diesjährige Anlass aussergewöhnlich zahlreichen Besuch. Mag der Grund im verständlicherweise vermehrten Interesse an öffentlichen Vermessungsaufgaben zu suchen sein, oder im Erkennen, dass irgendeine Form von integriertem Kataster zukünftig jeden Berufskollegen tangieren wird – jedenfalls ist es erfreulich, dass folgendes Postulat des Leitbildberichtes von 1970 der Verwirklichung näherkommt:

«Der Mehrzweckkataster ist ein dringendes kommunales Bedürfnis. Er muss als Rechtsmittel in Form von stets nachgeführten Plänen in amtlichen Planzentralen oder geeignet gespeicherten Informationen in Datenbanken den Fachleuten und einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich sein.»

Mit der Beteiligung von SVVK, Vermessungsdirektion, Konferenz der kantonalen Vermessungsämter und Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH an Organisation und Durchführung der Tagung traten die vier Pfeiler, auf die sich das amtliche Vermessungswesen in der Schweiz stützt, gemeinsam in Erscheinung. In seinen Eröffnungsworten sah J. Hippenmeyer, Präsident des Schweizerischen Vereins für Vermessungswesen und Kulturtechnik, darin ein gutes Omen für die Bereitschaft und den Willen dieser Organe, die sich in der nächsten Zeit in der Grundbuchvermessung stellenden Probleme gemeinsam einer Lösung zuzuführen.

Anhand praxisbezogener Beispiele sollte für diesmal der Stand der Meinungsbildung erörtert werden. Fertige Rezepte oder eine präzise Umschreibung der Rolle des Geometers in einem Mehrzweckkataster hingegen waren nicht zu erwarten, da der gesamte Fragenkreis noch zu komplex und in Fluss ist.

Gemessen an dieser im jetzigen Zeitpunkt sicher richtigen Zielsetzung war die Tagung ein voller Erfolg.

Die ausführliche Dokumentation der elf Referate, die den Teilnehmern ausgehändigt wurde, sei hier nicht nochmals wiederholt. Um aber einen Überblick zu geben, werden nachstehend die interessanten Themen kurz resümiert.

#### **Begriffe, eine Umschau (J. Hippenmeyer)**

Während «Mehrzweckkataster» dem einen die Plangrundlage für darauf abstützende Projekte bedeutet, dem andern die amtliche Vermessung samt ihrer Organisationsstruktur, kann erweitert aber auch, im Sinne der SVVK-Kommission für den Mehrzweckkataster, darunter «die Gesamtheit von Grundlage- und ihnen zugeordneten oder überlagerten Informationen» verstanden werden. Ausschlaggebend ist, dass die Daten nicht nur qualitativ und quantitativ umschrieben sind, sondern auch lokalisiert werden. Begriffe wie Grundstück- und Planungsdatenbank als ehrfurchtgebietende Obertitel, Deckblätter oder Themafolien als Strukturen, Informationsraster, Werkplan und Leitungskataster als konkrete Erscheinungsformen des Mehrzweckkatasters, waren Merkpunkte bei der Umschau. Die zu Beginn gefallene Bemerkung, dass eine Sprachverwirrung nicht nur bei Babels Turmbau, sondern auch im «Gebäude» der Daten über Boden und Bau möglich sei, hat einiges für sich.